

Frauen = Zeitung.

Ein Organ für die höheren weiblichen Interessen.

Preis:
15 Sgr. vierteljährlich.

Begründet und fortgesetzt
von

Inserate:
2 1/2 Sgr. die Zeile.

4. Jahrgang.

Louise Otto.

2. Quartal.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition.

Motto: Dem Reich der Freiheit werb' ich Bürgerinnen.

Nr. 20.

Sonntag, den 23. Mai.

1852.

Versuch einer Kritik des Socialismus.

Von Minna Zimmermann.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 19.)

Bemerkenswerth ist noch, was in dieser Hinsicht Considerant, einer der geistreichsten Schüler Fourier's aufgestellt hat, ebenso die scharfsinnigen Raisonnements Proudhon's. Der Letztere hat seine Angriffe gegen die Beweismittel gerichtet, mit welchen man das herkömmliche Recht des Besitzers zu vertheidigen gesucht und mit steigender Gewalt denselben ihre Schwäche und Unhaltbarkeit nachgewiesen. Wir können diese Seite ganz aus der Frage lassen, denn ob die Juristen geirrt oder nicht, darauf kommt nichts an. Wie Considerant sagt: „die vorhandenen Gesetze können nur unter der Bedingung existiren, daß sie falsch sind, da sie nur in Ermangelung des einzigen Gesetzbuches, welches wahr sein kann (der Natur) existiren“, so kann diese Entscheidung nur vom natürlich-sittlichen Standpunkt aus gesucht werden, und ist sie hier gefunden, so wird die Wahrheit oder Unwahrheit der juristischen Beweise sich von selbst darlegen. Wir haben es hier nur mit Considerant's Anschauung zu thun. — Seine Ansicht erfasset die Erde, als den Allen gemeinschaftlichen Schauplatz, als dessen gleichberechtigte Nutznießer alle vorüberwandelnden Geschlechter anzusehen sind; ein Jeder würde also Anspruch an den Besitz einer Stelle auf dieser Erde haben, so groß oder so klein, als bei gleicher Vertheilung unter Alle, auf ihn fallen würde. Dies bildet ein ursprüngliches Eigenthum, auf das jeder ein Recht hat. Nun kommt aber die Arbeit hinzu. Das durch sie hervorgebrachte Kapital soll Eigenthum

dessen sein, der es gewonnen, er soll die freie Verfügung darüber ansprechen dürfen. Indes wird nicht Alles Hervorgebrachte von jeder Generation auch verbraucht, es bleiben Gegenstände zurück und der dadurch erhöhte Werth der Erde vergrößert das Kapital, an das jeder Neugeborene Anspruch hat, und zwar gleichen Anspruch mit allen Andern. Considerant übersteht hier einen Widerspruch. Er giebt dem Arbeiter ein freies Verfügungsrecht über das von ihm Gewonnene, behauptet aber zugleich, das Alles vom lebenden Geschlecht nicht Verbrauchte dem folgenden als Gemeingut verbleibe. So kann den streng genommen der Producent, hat er mehr gewonnen, als sein Bedürfnis erheischt, über dieses Mehr nicht entscheiden, sondern nur über das, was er nicht entbehren kann. Jemanden aber gestatten, zu verkaufen oder zu verschenken, was er selbst braucht, heißt seiner spotten. Auch läßt er diese unberechenbare Forderung wieder fallen. Sein wörtlicher Ausspruch heißt: Jeder Mensch besitzt rechtmäßig eine Sache, welche seine Arbeit, sein Verstand, oder allgemeiner ausgedrückt, seine Thätigkeit geschaffen. Hier fließen die Vorstellungen schon untrennbar untereinander; das, was die Erde gegeben und die Arbeit hinzugefügt, ist schwer zu unterscheiden. Der Mensch vermag materiell nichts zu schaffen, er kann dem Volumen der Erde kein Atom hinzufügen, sondern den vorhandenen Stoff nur umformen, ihm Gestalt geben wie sie seinem Bedürfnis entspricht. Es würde ihm also, betrachtet man die Erde als Gemeingut Aller, nicht der Stoff, aus dem sein Werk besteht, sondern nur die Gestalt gehören, und selbst diese wohl selten ganz, wenn man die Vorarbeit vergangener Geschlechter mit in die Berechnung aufnimmt.